Cham, 06. Oktober 2026

Ausblick auf das 4. Quartal 2026

Die Zinswende ist da

Mit Blick auf das baldige Jahresende erwartet uns ein politisiertes Anlage-Quartal. Das Dogma `Sozialpolitik vor Wirtschaftspolitik' steht in Europa vor dem Aus. Die abrupten Entscheidungen aus Washington behindern eine verlässliche Unternehmensplanung. Im November werden in den USA Zwischenwahlen abgehalten und das Repräsentantenhaus neu bestellt. Angesichts der tiefen Beliebtheitswerte Trumps und der hohen Lebenskosten rechnen wir mit einem Mehrheitsverlust der Republikaner. Das anschliessende Theater um die Wahlresultate mit einem drohenden Shutdown der Regierung wird an den Börsen eine hohe Volatilität verursachen. Auch der eskalierende Konflikt in der Golfregion als massgeblicher Inflationstreiber zwingt die Zentralbanken zu Zinserhöhungen. Die derzeit radikale Umkehr der Zinspolitik hat massive Auswirkungen auf die Finanzmärkte, hatte man anfangs Jahr noch mit Zinssenkungen gerechnet. Als vorsichtiger Anleger steht man in dieser Phase mit der langfristigen Anlage-Strategie auf der sicheren Seite. Ein Portefeuille mit qualitativ guten fundamentalen Werten ist ein klassischer Wert für Stabilität.

Diversifikation als Schlagwort kann zu teuren Missverständnissen führen.

Die Meinung, dass Gold oder Obligationen besseren Schutz des Vermögens bieten, ist beim Grossteil der europäischen Bevölkerung tief verankert. Die standardisierte Diversifikation in Anlageklassen als in Stein gemeisselte Wahrheit widerspricht aber dem permanenten Wandel der Finanzmärkte. In einer unruhigen Welt greifen die Mechanismen der klassischen Diversifikation nur noch bedingt:

Die Effekte der Diversifikation sollten in unruhigen Zeiten funktionieren, tun sie aber nur bedingt. Kurse von Staatsanleihen und Obligationen sollten steigen, wenn Aktien sinken? In den letzten Jahren ist das Gegenteil zu beobachten: Probleme in den Obligationenmärkten ziehen auch den Aktienmarkt in die Tiefe und umgekehrt. Gold und Staatsanleihen sollten in geopolitischen und wirtschaftlichen Krisen steigen, so die weit verbreitete Meinung. Die Krisen und Bärenmärkte der letzten 25 Jahre haben gezeigt: Standard-Diversifikation als Patentrezept funktioniert nicht, eine Regelmässigkeit gibt es nicht. Vom Golfkrieg 1991, der Dotcom-Blase 2000 über September-11 2001, Lehman-Crash 2008, Krimkrise und Ukraine-Krieg, und nun aktuell im Iran-Krieg: trotz hohen Volatilitäten wurde jeweils jede Anlageklasse betroffen und verhielt sich von Fall zu Fall anders. Vielmehr beeinflussten und beeinflussen wirtschaftliche Daten, Wachstumsrisiken, Inflation, Geld- und Zinspolitik die Anlagen. In den Finanzmärkten sind wirtschaftliche Faktoren und geopolitische Ereignisse grösstenteils eingepreist. Statt eine langfristige Anlagestrategie diszipliniert zu halten, erliegt mancher Investor dem verständlichen Druck zu handeln. Die Angst, den richtigen Moment zu verpassen verleitet manchen Anleger zu Verkäufen, womit Buchverluste definitiv realisiert werden.

Unsicherheit ist ein normaler Zustand in den Finanzmärkten. Die abweichende Korrelation der Anlageklassen sprechen für eine Diversifikation, sofern das Anlageziel eher kurzfristig ist. Für ein langfristig positioniertes Portefeuille über 4 bis 5 Jahre hingegen beschränkt sich die Diversifikation im Kontext des wirtschaftlichen Wachstums und der Währung. Die Weltwirtschaft wird zu über 60% in

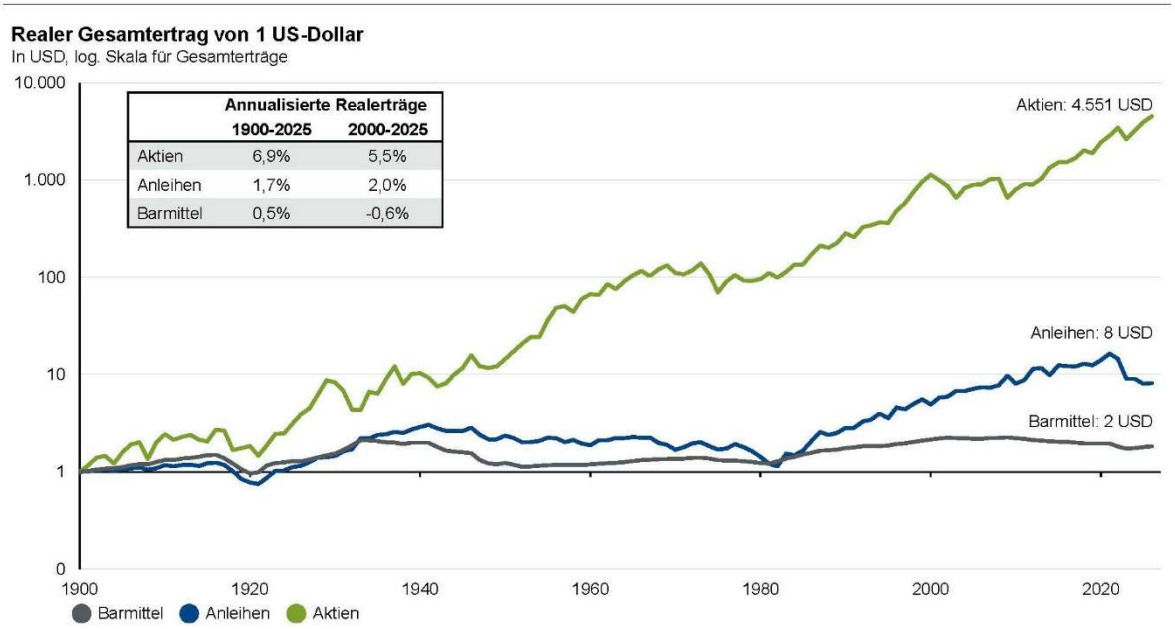
MPM SWISS AG · RIEDSTRASSE 11 · CH-6330 CHAM, Tel. +41 (41) 725-3535 · www.mpmswiss.com

MPM SWISS AG · RIEDSTRASSE 11 · CH-6330 CHAM, Tel. +41 (41) 725-3535 · www.mpmswiss.com

USD abgewickelt, während die globalen Dollar-Reserven nur 40% der globalen Währungsreserven ausmachen. Die Diskussion um ein Ende des USD als Leitwährung kommt regelmässig auf. Doch eine Weltwirtschaft ohne Leitwährung wäre für permanente Krisen anfällig.

Diversifikation als Patentrezept für jede Situation würde die Marktkräfte aushebeln. Alle Anlagekräfte würden paradoxerweise dieselbe Richtung nehmen und die Finanzwelt wäre anfällig für extreme Börsenbewegungen. Eine gut funktionierende Börse lebt hingegen von kontroversen Meinungen.

Ein zentrales Argument für einen langfristigen Anlagehorizont:

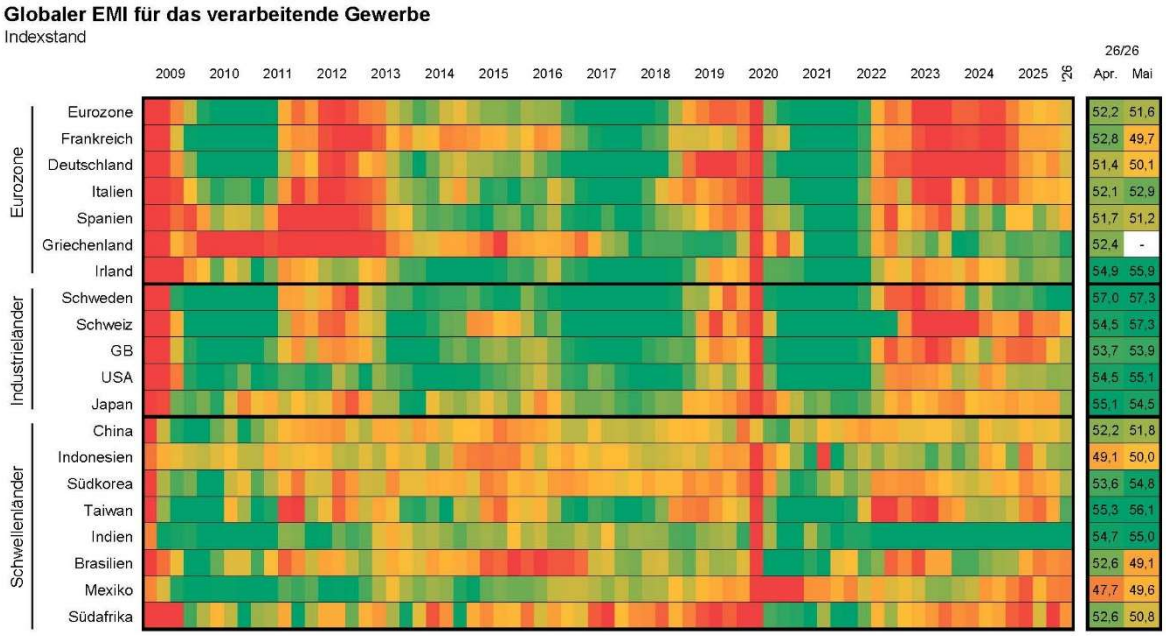


Quelle: Bloomberg, FactSet, S&P Global, Shiller, Siegel, J.P. Morgan Asset Management

Hinter dem Nebel der konfusen Geopolitik werden die wirtschaftlichen Daten nur noch am Rande wahrgenommen. Deshalb können sich viele Investoren trotz den extremen Tagesmeldungen die Rekordwerte an den Aktienbörsen nicht erklären. Fakt ist, dass das weltweite Wirtschaftswachstum positiv ist und viele Top-Unternehmen hohe Gewinne erzielen. Wenn manche Industrie-Sektoren und mittelständische Unternehmen um ihre Existenz kämpfen, liegt es nicht nur an der Politik. Allerdings hat MPM zu Jahresanfang was Zinsen, Inflation und Wirtschaftswachstum betrifft, mit etwas besseren Daten gerechnet. Dennoch bewegen sich die Indices im Zielkorridor der von uns prognostizierten 7800 bis 8000 Punkten für den S&P500: Derzeit sind 7800 Zähler bereits erreicht.

Die Prognosen der Industrie zeigen für die kommenden Quartale ein positives Bild. Allein der Ausbau der KI-Welt soll bis 2028 eine weitere Trillion USD verschlingen und den Hyperscalers der Branche hohe Gewinne bringen. Ein besonderes Augenmerkt gilt den Investments in Cybersicherheit. Andererseits ist in gewissen Sektoren zu beachten, dass staatsgetriebene Umsätze auch das Staatsbudget belastet. So kann die Verteidigungs-Industrie eine Wachstums-Illusion erzeugen.

Die Indices der Einkaufsmanager als klassischer Frühindikator vermitteln diesen Herbst ein positives Bild, wie es seit Jahren nicht mehr gab:



Quelle: Bloomberg, S&P Global, J.P. Morgan Asset Management

In diesen Wochen beobachten wir weltweit anziehende Wirtschaftsaktivitäten. Die Jahresprognose des Weltwirtschaftswachstums von 3,1% bleibt intakt. Soweit überschaubar gilt dieser Wert auch für das kommende Jahr, obwohl es für das Anlagejahr 2027 noch zu früh für gesicherte Werte ist. Die abrupten Entwicklungen in der Geopolitik und aussergewöhnliche Klimaereignisse könnten sich als Inflationstreiber entpuppen und die Börsen durchschütteln. Die Inflationswellen der USA und der Eurozone verlaufen seit einigen Jahren in einem stabilen Gleichschritt. Damit halten sich die Währungsverschiebungen in einer akzeptablen Bandbreite. Die Perspektiven für Edelmetalle sind in diesem Zusammenhang eher moderat.

Im Herbst 2012 hatten wir an dieser Stelle geschrieben ‘Glücklicherweise wird die Politik von der Wirtschaft dominiert und nicht umgekehrt’. So ändern sich die Zeiten: Im Jahr 2026 haben politische Einflüsse fraglos die wirtschaftlichen Fakten übertönt. 2012 - der S&P500 notierte damals bei 1400 Punkten - lamentierte die Finanzwelt wie heute unter extrem steigenden Staatsschulden und steigender Inflationsgefahr, damals noch unter Obama. Was oft ausgebendet wird: die Verschuldung ist im Kontext zur Wirtschaftsleistung anzusehen und da sieht es weder in Frankreich noch in Deutschland gut aus. Zudem ist die Diskussion der Verschuldung auf Staatsbudgets konzentriert. Tatsächlich steigen die Staatsschulden weit höher als die Unternehmens-Kredite. Privatpersonen sind dagegen weit weniger verschuldet, und dies weltweit. Vor rund 20 Jahren rissen Politik und Regulatoren die Macht über die Banken an sich um die Schuldenkrise zu beherrschen. Alles unter dem Deckmantel ‘Kundenschutz’. Auch 2026 bleibt die offene Frage: wer schützt die Bankkunden? Heute, nach bald 20 Jahren ist die Schuldenkrise immer noch da, die alten Probleme auch.

MPM SWISS AG · RIEDSTRASSE 11 · CH-6330 CHAM, Tel. +41 (41) 725-3535 · www.mpmswiss.com

Das Jahresende ist bereits in Sichtweite. Eine stabile Anlagestrategie mit langfristigem Fokus und einer vernünftigen Cash-Reserve sollte noch vor Jahresende gute Investitionschancen eröffnen und das Jahr mit einem positiven Resultat abschliessen

Ihre MPM Swiss AG

MPM SWISS AG · RIEDSTRASSE 11 · CH-6330 CHAM, Tel. +41 (41) 725·3535 · www.mpmswiss.com

Disclaimer
Der Inhalt dieser Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offert-Stellung zum Kauf- oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig und glaubwürdig halten. Trotzdem lehnen wir jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Internationale Investment-Produkte enthalten Risiken, die für gewisse Anleger ungeeignet sind. Veränderungen politischer, ökonomischer oder währungspolitischer Natur können jederzeit Wertschwankungen bestehender Anlagen auslösen, die zu hohen bis sehr hohen Verlusten von Kapital-Anlagen führen können. Für Private-Equity-Engagements bestehen besondere Risiken, die zu Totalverlusten führen können. Diese Dokumentation darf nicht als ausschliessliche Entscheidungsgrundlage oder anstelle einer unabhängigen Beurteilung verwendet werden. Die darin aufgeführten Produkte sind unter Umständen nicht für alle Personen geeignet. Deshalb sollte im Zweifelsfalle eine professionelle Beratung gesucht werden.